

Arbeitsmaterial
zum Thema »Streiten und Vertragen«
Für Kinder ab 4 Jahren



Autorin: Nadine Hochrein

Themen: Streiten und Vertragen

Für den Einsatz im Kindergarten

Pädagogisches Begleitmaterial zum Thema Streiten und Vertragen am Beispiel von 4 Bilderbüchern

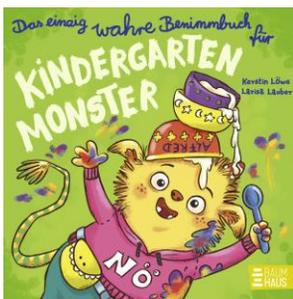
Anregungen für den Einsatz im



Kindergarten

Starke Gefühle wie Wut oder Angst, Frust über Ungerechtigkeiten oder unerfüllte Bedürfnisse und mangelndes Mitspracherecht führen zu Streit. In der vorliegenden Handreichung wird mit den Bilderbüchern »Das einzig wahre Benimmbuch für Kindergartenmonster«, »Ruppi Rüpelfisch«, »Wir zwei vertragen uns« und »Mister O`Lui und das Mutigsein« aufgezeigt, was getan werden kann, um Kindergartenkinder von Anfang an emotional auf Streitsituationen vorzubereiten und sie zu stärken, damit auch das anschließende Vertragen leichter fällt.

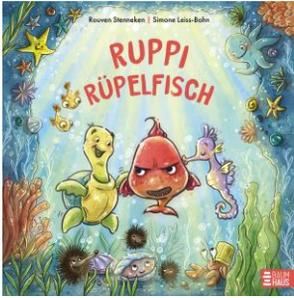
Die Bücher



Kerstin Löwe / Larisa Lauber (Illustration):

Das einzig wahre Benimmbuch für Kindergartenmonster

Alfred, der monsternmäßige Kindergartenprofi, nimmt Euch mit auf eine turbulente Reise durch seinen Kindertag und erklärt seine ganz eigenen Regeln: Warum zuhören, wenn man die Ohren einfach verknoten kann? Am liebsten chillt Alfred in der Hängematte, während die anderen aufräumen - ob das wohl gut ankommt?



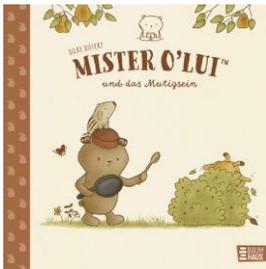
Rouven Stenneken / Simone Leiss-Bohn (Illustration):
Ruppi Rüpelfisch

Ruppi ist ein kleiner Rüpel, der es liebt, andere zu ärgern – bis niemand mehr mit ihm Spielen möchte. Erst als Ruppi dem Hai aus der Patsche hilft, bemerkt er: Es fühlt sich so viel schöner an, nett zu sein! Mit acht coole **Songs zum Buch**.



Michael Engler / Joëlle Turlonias (Illustration):
Wir zwei vertragen uns

Band 8 der »Wir zwei gehören zusammen« Reihe. Hase und Igel sind zum ersten Mal in einen Streit verwickelt. Was für ein Glück, dass sie es am nächsten Tag schaffen, sich beieinander zu entschuldigen. Denn beste Freunde machen doch am liebsten alles gemeinsam!



Silke Siefert:
Mister O'Lui und das Mutigsein

Ein Bilderbuch über Mut, Vertrauen, Freundschaft und die Stärke, Fehler einzugestehen - ideal für Kindergartenkinder.

Literaturpädagogische Einschätzung

In jeder Kindergartengruppe kommt es mal zum Streit. Die Auslöser dafür sind so vielfältig wie die Kinder individuell sind. Welche Methoden den Kindern helfen, schneller aus Streit-situationen herauszufinden und was es braucht, damit die Kinder sich in der Gruppe wohlfühlen, wird in vier Aktionen erläutert.

Mit dem Buch »[Das einzig wahre Benimmbuch für Kindergartenmonster](#)« werden schon Kinder ab zwei Jahren dafür sensibilisiert, wie es sich anfühlt, wenn jemand aus der Gruppe diese stört und ein gutes Beisammensein verhindert. Das titelgebende Monster Alfred spricht die Kinder aktiv an und zeigt in zehn Regeln auf, wie es im Kindergarten abzulaufen hat. Der Clou dabei ist, dass dabei jeweils Situationen gezeigt werden, die genau das Gegenteil eines friedlichen Zusammenseins sind. Die Kinder werden direkt mit eingebunden und können verstehen, warum das Verhalten von Alfred eher dafür sorgt, dass sich alle anderen Monster unwohl fühlen. Am Ende des Pappbilderbuches werden die Kinder gefragt, ob sie sich im Kindergarten besser auskennen, und gebeten, ihre Regeln zu erklären.

In Aktion 1 werden **Regeln für ein gutes Zusammensein** mit gegenseitigem Respekt gemeinsam **kreativ** erarbeitet und so erste Prozesse der aktiven Partizipation spielerisch erlernt.

Das Kindergartenmonster findet die Zugehörigkeit in der Gruppe zum Schluss durch Regeln, mit denen alle einverstanden sind. Alfred verändert sein Verhalten zum Wohle der Gemeinschaft. Ähnlich ist es im Bilderbuch »[Ruppi Rüpelfisch](#)«. Er ärgert alle Meerestiere und in wunderbar eindrücklichen Reimen wird gezeigt, dass seine Freunde ihn meiden, da er so gemein ist. Es kommt zum großen Streit, woraufhin Ruppi ins gefährliche Riff hinausschwimmt, um dort neue Freunde zu suchen. Dort trifft er auf einen Hai, dem er hilft. Das Gefühl, das Ruppi beim Helfen empfindet, ist der Wendepunkt in der Geschichte und verdeutlicht Ruppi, dass es viel schöner ist, anderen eine Freude zu machen, als gemein zu sein.

Aktion 2 spürt spielerisch in die Gefühlswelt der Kindergartenkinder hinein und hilft zu erkennen, **welche Worte und Taten positive und negative Gefühle hervorrufen**.

An die Gefühlswelt der Kinder kann auch in »[Wir zwei vertragen uns](#)« angeknüpft werden. Hier findet ein Streit nicht in einer Gruppe und von einer Seite ausgehend statt, sondern zwischen zwei Freunden und von beiden Tieren aus. Hase und Igel finden beim gemeinsamen Spielen eine Wurzel, die beide für sich beanspruchen. Hase, weil er sie ausgegraben hat, Igel, weil er die Stelle zum Graben vorgeschlagen hat. Sie diskutieren und die Fronten verhärten sich, da beide nicht von ihrer Meinung abrücken. Am nächsten Morgen stellen sie fest, dass sie der Streit um die Wurzel unglücklich und traurig gemacht hat. Nicht nur, weil sie dabei Zeit verschwendet haben, sondern auch, weil sie sich an der Wurzel gar nicht mehr erfreuen können. Sie nähern sich an, entschuldigen sich und sprechen darüber, dass sie gar nicht wissen, woher die Wut kam.

Aktion 3 setzt sich **kreativ** mit der Fragen nach den **Werten einer Freundschaft** auseinander und dass diese wertvoller als jeder „Schatz“ sein kann. Symbolgebend ist hierbei der Schatz, den Hase und Igel in der Geschichte finden.

»[Mister O`Lui und das Mutigsein](#)« greift das Thema Freundschaft ebenso auf. Zu den zwei Freunden Biberbär Mister O`Lui und Streifenschwein Rupert kommt eine dritte Figur hinzu, die Giraffe Olivia, die gerne mit den beiden befreundet wäre und deshalb heimlich Überraschungen vorbereitet, die allerdings schief gehen. Mister O`Lui verdächtigt Rupert, diese Dinge getan zu haben. Da Rupert nicht sprechen kann, sondern nur grunzt, kommt es zu weiteren Missverständnissen. Nachdem sich Olivia zu erkennen gegeben hat, entschuldigt sich Mister O`Lui für die falsche Verdächtigung und alle drei lassen den Tag bei Kakao und Keksen ausklingen. Ein paar Tage später treffen sich die drei Freunde wieder und sprechen nochmal über den Tag, an dem Olivia zu ihnen kam. Hier kommt das Thema Mut ins Spiel. Rupert hat Mut bewiesen, als er klarstellte, dass er die Dinge nicht getan hat, für die er verdächtigt wurde. Olivia war mutig, die beiden anzusprechen. Und Mister O`Lui musste seinen Mut zusammennehmen, um sich zu entschuldigen. Es wird aufgezeigt, dass Mut leichter fällt, wenn man Freunde hat.

Aktion 4 setzt sich kreativ mit dem **Beenden von Streit und dem Entschuldigen** auseinander.



Aufgabe: Wir lernen die Geschichte kennen, stellen unsere eigenen Wohlfühlregeln auf und basteln kleine Monster..

Kompetenzen und Lerninhalte:

- Zuhören üben
- Beteiligung fördern
- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit fördern
- Kreativität stärken

Benötigtes Material:

- Das Pappbilderbuch »Das einzig wahre Benimmbuch für Kindergartenmonster«
- Fotoapparat (wenn möglich eine Sofortbildkamera)
- A3- oder A2-Karton in einer hellen Farbe
- Bastelvorlage Wohlfühlregeln (Anhang 1)
- DIN A3 Papier oder bunter Bastelkarton
- Bastelvorlage Monster (Anhang 2): Luftballons in bunten Farben (1 pro Kind), feiner Sand (z.B. Vogelsand, pro Ballon ca. 100 g), Flasche oder Trichter, aus der/mit dem Sand in den Ballon gefüllt wird, zum Verzieren bunte, wasserfeste Stifte



Im Buch »**Das einzig wahre Benimmbuch für Kindergartenmonster**« zeigt das Monster Alfred den Kindern zehn Regeln für ein gemeinsames und unfreundliches Verhalten. Auf jeder Doppelseite sehen wir jedoch auch Monster, die genau das Gegenteil von dem machen, was Alfred einfordert. Hier kann das dialogische Vorlesen die Grundlage sein, um mit der Kindergruppe Regeln für ein gutes Zusammensein zu besprechen.

Die gefundenen Wohlfühlregeln können von einzelnen Kindern dargestellt und anschließend abfotografiert werden. Die Fotos werden gut sichtbar aufgehängt. Im Anschluss kann ein Monster aus Luftballons gebastelt werden. Dieses kann wunderbar auch als **Wut-Monster** verwendet werden, indem es geknetet wird, sobald starke Gefühle aufkommen.

Illustration aus » Das einzig wahre Benimmbuch für Kindergartenmonster«: s.12.

Durchführung und Vorschlag zur Umsetzung:

- Bereitgelegt wird das Buch »Das einzig wahre Benimmbuch für Kindergartenmonster«, ein Fotoapparat sowie ein DIN A3 Papier oder Bastelkarton und die Vorlage für die Wohlfühlregeln (Anhang 1).
- Für die Kreativaktion werden Luftballons, Sand, eine Flasche oder ein Trichter und die Stifte in einer Ecke/an einer Station zusammen mit der Bastelanleitung (Anhang 2) bereitgelegt.
- Eine gemütliche Atmosphäre wird geschaffen.

SO GEHT'S:

- Zunächst wird das Pappbilderbuch dialogisch vorgelesen. Es werden immer wieder offene Fragen direkt an die Kinder gestellt, um sie in die Geschichte einzubeziehen. Diese Fragen sollten nicht einfach nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können. So wird sichergestellt, dass die Inhalte von den Kindern verstanden werden. Wichtig ist hierbei, dass die Kinder nicht nur erfahren, was Alfred falsch macht, sondern auch was die anderen Monster richtig machen.
- Auf der letzten Seite wird gefragt: „Hast du Lust, ihm deine Regeln zu erklären? Dann fang nochmal von vorne an.“ Hier wird nun jede der 10 Regeln nochmal im Detail angeschaut und das „richtige“ Verhalten erörtert.
- Um sich an die Regeln zu erinnern, werden diese auf das Plakat übertragen. Um die Kinder aktiv mit einzubeziehen können sie die Regeln darstellen, die dann jeweils fotografiert werden. Eine Sofortbildkamera bietet sich an, ansonsten müssen die Fotos erst gedruckt oder entwickelt werden. Die Gestaltung des Plakates kann frei oder anhand von Anhang 1 erfolgen.
- Die Aktion endet mit der kreativen Aktion, ein Wut-Monster zu basteln. In einen Luftballon wird Sand eingefüllt und dieser dann bemalt.

Abschluss:

- Das Anbringen der Regeln in der Kita oder im Gruppenraum kann gemeinsam zelebriert werden. Passend wäre es, gemeinsam etwas zu spielen (z. B. einen Turm aus Holzklötzen bauen), sodass sowohl die soziale Interaktion als auch das gemeinsame Aufräumen gleich eingeübt werden.

Das ist gemein – wir wollen keine Rüpel sein!



Aufgabe: Wir veranschaulichen mit Abbildungen aus dem Buch unsere Gefühle und entdecken spielerisch Methoden, Gefühlen wie Wut und Frust Raum zu geben, ohne andere zu verletzen.

Kompetenzen und Lerninhalte:

- emotionale Kompetenz fördern
- soziales Miteinander schulen
- Sprachförderung durch Reime
- Bildersehen schulen.

Benötigtes Material:

- Das Bilderbuch »Ruppi Rüpelfisch«
- Druckvorlage 7 Bildkarten „Emotionen“ (Anhang 3)
- Druckvorlage Schimpfwort-Memory (Anhang 4)
- Laminiergerät
- Lieder zum Buch und Abspielgerät: baumhausbande.com/podcast



Ruppi im Bilderbuch »Ruppi Rüpelfisch« ist sehr gemein zu seinen Freunden. Er neckt und erschrickt sie mit Worten und lässt durch Kneifen, Piksen und Herumwirbeln Taten sprechen. Erst als es zum großen Streit kommt, lernt Ruppi durch seinen Weggang und das Aufeinandertreffen mit einem Hai, wie viel schöner es ist, anderen zu helfen. Die gereimte Geschichte zeigt eindrücklich, wie man sich fühlt, wenn man geärgert wird. Diese Emotionen zu erkennen und zu benennen, ist der erste Schritt hin zu mehr emotionaler Kompetenz. Ebenso wichtig ist es, Wut und Frust als starken Gefühlen Raum zu geben ist. Diese Kompetenzen sollen anhand eines Schimpfwort-Memorys und mit einem abschließenden Tanz zu den Liedern an die Kinder herangetragen werden.

Illustration aus »Ruppi Rüpelfisch«

Durchführung und Vorschlag zur Umsetzung:

- Bildkarten ausdrucken und laminieren (Anhang 3).
- Schimpfwort-Memory ausdrucken, laminieren, schneiden und bereitlegen (Anhang 4).
- Das Bilderbuch »Ruppi Rüpelfisch« bereitlegen und eine gemütliche Atmosphäre schaffen.
- Audiogerät/Abspielgerät anschalten oder verbinden, sodass die Lieder zum Buch angehört werden können.

SO GEHT`S:

- Als erstes werden die Bildkarten auf dem Boden verteilt und die Kinder gebeten, um diese herum zu laufen. Die pädagogische Fachkraft benennt die passenden Gefühle dazu und es wird besprochen, wie die Kinder das entsprechende Gefühl erkennen können. Was sind positive, was negative Gefühle?
- Danach wird das Bilderbuch dialogisch vorgelesen. Offene Fragen lassen die Kinder tief in die Geschichte eintauchen.
- Die Kinder sollten die gereimte Form des Textes bewusst wahrnehmen können, weshalb nicht zu oft gestoppt werden darf. Die Reime sollten immer beendet sein, bevor eine Frage gestellt wird.

ALTERNATIVEN/VARIANTEN:

Um der Bedeutung von Worten nachzuspüren und wie verletzend manche sein können (siehe S. 5 in »Ruppi Rüpelfisch«) wird anhand des Memorys (Anhang 4) vorgeschlagen, etwas Witziges oder Überraschendes zu sagen, wenn man sich über jemanden ärgert. Es kann zur Erläuterung einmal mit der gesamten Gruppe gespielt werden, und dann in kleinen Gruppen. Immer ein Tier und ein Gegenstand aus der Geschichte werden zu einem witzigen Schimpfwort zusammengesetzt, z.B. „Seepferdchenkappe“ oder „Krebszahn“. Auch zwei Gegenstände oder zwei Tiere können ein neues Wort ergeben. Der Fantasie ist keine Grenze gesetzt.

Abschluss:

Es wird zu den Liedern, die zur Geschichte geschrieben wurden, getanzt. Bewegung hilft vielen Kindern, starken Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Tanzen kann beruhigend wirken und bildet einen schönen Abschluss zur Geschichte.

Die Memorykarten verbleiben im Spielbereich der Kita, sodass sich die Kinder die Karten immer wieder zum Spielen nehmen können.

Freundschaft ist der wahre Schatz!



Aufgabe: Wir gehen mit der Geschichte »Wir zwei vertragen uns« Streit auf den Grund und basteln eine eigene Schatztruhe.

Kompetenzen und Lerninhalte:

- soziale Kompetenz fördern
- sich in andere hineinversetzen
- Wort- und Weltwissen erweitern
- feinmotorische Fähigkeiten ausbauen

Benötigtes Material:

- Das Bilderbuch »Wir zwei vertragen uns«
- Papier
- Stifte
- Schere, Kleber
- Alte Zeitschriften
- Schuhkarton (Größe variabel)
- Federn, Steine, Sticker, Stoffe, bunte Papiere etc. zum Verzieren des Kartons



Eines Tages kommt es zwischen Igel und Hase zu einem schrecklichen Streit über einen gefundenen Schatz, eine Wurzel. Beide beanspruchen die Wurzel für sich und keiner gibt nach. Am nächsten Morgen fühlen sich beide nicht gut, können aber erst nicht auf den anderen zugehen. Ein langsames Annähern befreit die beiden von einem unguuten Bauchgefühl, das beide gespürt haben. Das Freundschaft an sich ein besonderer Schatz ist, den man hegen kann, und welche Schätze es sonst noch gibt, kann in einer Kreativaktion erlebt werden.

Mit einer aus einem Schuhkarton gebastelten Schatztruhe können die Kinder kreativ werden und eigene gemalte oder aus Zeitschriften ausgeschnittene Schätze in die Truhe legen.

Illustration aus » Wir zwei vertragen uns«

Durchführung und Vorschlag zur Umsetzung:

- Das Bilderbuch »Wir zwei vertragen uns« bereitlegen und eine heimelige Vorleseatmosphäre schaffen.
- Alle Bastelmaterialien für die Schatztruhe heraussuchen und in einer separaten Ecke bereitstellen.

SO GEHT`S:

- Als Erstes wird bis zur Doppelseite 12/13 vorgelesen (endet mit „Aber keiner war stärker“).
- Die pädagogische Fachkraft kommt mit den Kindern danach ins Gespräch, aus welchen Gründen die Kinder schon einmal einen Streit angefangen haben oder in einen Streit hineingeraten sind.
- Danach wird der Rest der Geschichte dialogisch vorgelesen, um mit den Kindern im Gespräch zu bleiben.
- Nach dem Vorlesen wird gefragt, was für die Kinder ein Schatz ist. Jedes Kind kann seinen liebsten Schatz auf ein Blatt malen oder aus den Zeitschriften ein Bild ausschneiden und aufkleben.
- Die Bilder werden gemeinsam betrachtet. Besprochen wird: Hattest du über deinen Schatz schon einmal Streit? Würdest du diesen Schatz teilen? Wenn ja, mit wem?
- Danach wird zum Basteln einer eigenen Kita-Schatzkiste übergeleitet. Der Schuhkarton wird gemeinsam dekoriert und mit den ausgeschnittenen Schätzen gefüllt.

ALTERNATIVEN/VARIANTEN:

- Es ist auch möglich, dass jedes Kind eine eigene Schatzkiste bastelt.

Abschluss:

- Gemeinsam gehen die Kinder in den Garten/in die Natur und sammeln weitere Schätze, die dann in die gebastelte Kiste gelegt werden.

Auf wie viele Arten kannst du Entschuldigung sagen?



Aufgabe: Wir spüren nach, wie wir Streit beenden können und basteln Entschuldigungskarten

Kompetenzen und Lerninhalte:

- Einfühlungsvermögen stärken
- Feinmotorik schulen
- Vorerfahrung mit Schriftsprache
- Mut als Begriff in allen Facetten begreifen

Benötigtes Material:

- Das Buch »Mister O`Lui und das Mutigsein«
- Fragebogen aus Buch (Anhang 5)
- Feste Schnur, Wäscheklammern (in der Anzahl der Kinder)
- Briefpapier, Briefumschläge, Stifte, Sticker, alte Zeitschriften, Schere, Kleber
- Alphabet als Anregung (Anhang 6)



Mister O`Lui spricht davon, dass er all seinen Mut zusammennehmen musste, um sich zu entschuldigen. Dabei sagt er: „Es tut mir leid, dass ich dir nicht sofort geglaubt habe.“ Es gibt viele Arten, Entschuldigung zu sagen. Eine gute Möglichkeit ist es, dem anderen mit einer Geste oder einer Tat zu zeigen, dass uns etwas leidtut, non-verbal durch Mimik und Gestik und auch mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Die Kinder können mit kleinen Briefen, die sie basteln und bemalen, bekleben oder

beschreiben, ausdrücken, dass sie jemanden mögen. Auf diese Weise werden zudem Literacy-Erfahrungen im Bereich Schriftsysteme und Schriftsprache geknüpft.

Illustration aus »Mister O`Lui und das Mutigsein«

Durchführung und Vorschlag zur Umsetzung:

- Das Buch »Mister O`Lui und das Mutigsein« bereitlegen und eine stimmungsvolle Atmosphäre schaffen.
- Für jedes Kind ein Exemplar des Fragebogens ausdrucken.
- Die Materialien für die Briefe und Briefumschläge sammeln und für die Kinder auf einem Tisch gut sichtbar, gerne zusammen mit dem Alphabet oder einem schon fertigen Brief.

- Die Schnur an einer Wand entlang auf Höhe der Kinder spannen. Für jedes Kind eine Wäscheklammer an der Leine verteilen.

SO GEHT`S:

- Damit die Kinder die Hauptfiguren im Buch kennenlernen, wird zunächst der Vorsatz des Buches angeschaut.
- Danach erhält jedes Kind einen Fragebogen mit der Bitte, diesen auszufüllen. Der Fragebogen ist so gestaltet, dass auch kleine Kinder nur etwas umkreisen oder farbig markieren müssen. Beim eigenen Namen muss Hilfestellung geleistet werden.
- Im Anschluss wird das Buch dialogisch vorgelesen. Offene Was?-, Warum?-, oder Wieso?-Fragen helfen den Kindern, die Geschichte zu verstehen und sich emotional einzufühlen.
- Verschiedene Möglichkeiten des Entschuldigens können mit der vorletzten Seite des Buches aufgegriffen werden. Es soll darum gehen, dass man sich auch anders als mit dem Wort „Entschuldigung“ entschuldigen kann. Deshalb dürfen die Kinder als kreativen Abschluss an ein Kind ihrer Wahl einen eigenen Brief gestalten. Dieser kann eine Entschuldigung beinhalten oder Ausdruck der Freundschaft sein. Dabei kann gemalt, gebastelt oder geschrieben werden. Das Alphabet kann den Kindern helfen, den Namen des Empfänger-Kindes auf den Briefumschlag zu schreiben.

ALTERNATIVEN/VARIANTEN:

- Es besteht die Möglichkeit, die Fragebögen von Mister O`Lui und Rupert mit den Kindern nach der Geschichte anzuschauen. Bevor sie sich an ihren eigenen Fragebogen setzen, kann gemeinsam einer für Olivia ausgefüllt werden.

Abschluss:

- Die Fragebögen der Kinder werden an der vorbereitenden Wäscheleine aufgehängt, sodass für alle Kinder ersichtlich ist, was die jeweils anderen Kindern gerne mögen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die zu Streit führen können, werden so sichtbar.

Anhang/Übersicht:

- Plakatvorlage Wohlfühlregeln (Anhang 1)
- Bastelvorlage Wut-Monster (Anhang 2)
- Druckvorlage Bildkarten Emotionen (Anhang 3)
- Druckvorlage Schimpfwort-Memory (Anhang 4)
- Druckvorlage Fragebogen (Anhang 5)
- Druckvorlage Alphabet (Anhang 6)

Weiterführende Empfehlungen für die KiTa

Nur einen Klick entfernt finden Sie auf der [BuchstabenBande.com](https://www.buchstabenbande.com) weitere kreative Anregungen rund um die Bilderbücher zum Thema »Streiten und Vertragen«:



Lernen

[Unterrichtsmaterial
zum Thema Gefühle](#)



basteln

[Gefühlsampel
»Ruppi Rüpelfisch«](#)



Podcast

[Songs zum Buch
»Ruppi Rüpelfisch«](#)



Rezept

[Biberbär-Kekse
backen »Mister
O'Lui«](#)



basteln

[Tagesroutinen-
Planer für Kinder](#)



zeichnen

[Mit Hase & Igel: ein
Rotkehlchen
zeichnen](#)

Anhang 1/Plakatvorlage Wohlfühlregeln



Anhang 2/Bastelvorlage Wut-Monster

Zum Basteln des Wut-Monsters braucht ihr:

- Sand
- Trichter
- Wackelaugen
- Kleber
- Teelöffel
- Wasserfeste Stifte
- Luftballons



1. Zunächst wird der Luftballon mit dem Sand befüllt.

Möglichkeit 1: Ihr nehmt einen Trichter und steckt den Ballon unten daran fest.

Möglichkeit 2: Ihr befüllt zunächst eine leere Flasche mit dem Sand und stülpt diese dann über den Ballon.

Anschließend dreht ihr die Flasche um, so dass der Sand ganz einfach in den Ballon rieseln kann.

Dabei gern den Sand etwas kneten – je nach gewünschter Form.



2. Den Ballon zuknoten.



3. Den Ballon mit Stiften und/oder Wackelaugen als Monster verzieren.



Anhang 3/Druckvorlage 7 Bildkarten Emotionen



erstaunt



ängstlich



glücklich



erschrocken



sauer



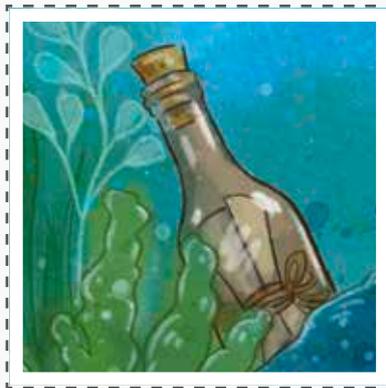
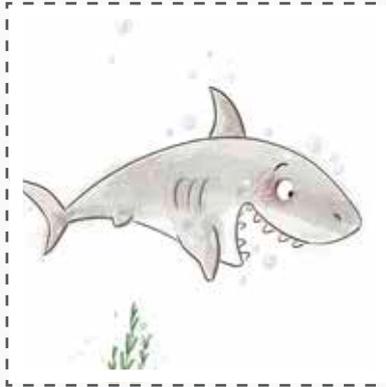
gemein



unsicher



Anhang 4/ Druckvorlage Schimpfwort-Memory





Ich heiÙe:

So alt bin ich: 1 2 3 4 5 6

Hier wohne ich:



Meine Lieblingsfarbe:



Mein Lieblingsessen:



Das mache ich gerne:



A B C D E F G H I

J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

Ä Ö Ü

a b c d e f g h i

j k l m n o p q

r s t u v w x y z

ä ö ü